

Diemelbote 20.12.2014

Dankeschön-Nachmittag



Eyk Schröder, Leiter des LWL-Pflegezentrums Marsberg, dankte den ehrenamtlich Tätigen für ihr besonderes Engagement.

Marsberg. Es ist bereits eine gute Tradition im LWL-Pflegezentrum Marsberg, die Menschen, die sich das ganze Jahr über ehrenamtlich für die Senioren im „Haus Stadtberge“ engagieren, in der Vorweihnachtszeit zu einem gemütlichen Adventskaffee einzuladen. Eyk Schröder, Leiter der Einrichtung, begrüßte die Ehrenamtlichen und dankte ihnen für die schönen Momente, die sie den Menschen in der Einrichtung des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL) geschenkt haben. Es ist dem Pflegezentrum ein großes Anliegen, seinen Bewohnern ein hohes Maß an Zuwendung, Begleitung und auch Unterhaltung zu ermöglichen und ihnen jeden Tag so angenehm wie möglich und ihren Wünschen entsprechend zu gestalten, so Schröder. Ehrenamtlich Tätige sind

dabei eine unverzichtbare Unterstützung. Sie begleiten die Senioren beispielsweise bei Spaziergängen, bei Ausflügen, Café- und Gottesdienstbesuchen. Sie lesen vor und organisieren Spielenachmittage. Zudem helfen sie bei der Durchführung zahlreicher Feste und Veranstaltungen mit. Kurzum, sie bieten den Bewohnern eine Möglichkeit, das Tor zum Alltag ein Stück offen zu halten. Schröders besonderer Dank galt den Mitarbeitern des Hospizvereins Marsberg für die gute Zusammenarbeit. Jochem Dahle, 1. Vorsitzender des Vereins, gab das Kompliment postwendend zurück und bestätigte seinerseits die hervorragende Kooperation. Als kleines „Dankeschön“ überreichte der Einrichtungsleiter den Ehrenamtlichen die Chronik „200 Jahre Psychiatrie in Marsberg“, in der auch die

Geschichte des LWL-Pflegezentrums anschaulich beschrieben wird. Zudem bekam jeder Gast einen Schneemann, den die Bewohner des Pflegezentrums tags zuvor in der „Weihnachtsbäckerei“ extra für die Ehrenamtlichen gebacken hatten. Als besonderen Gast konnte Eyk Schröder den Anwesenden Brigitta Schröder, Diakonissen-Schwester aus Essen, vorstellen. Die Autorin mehrerer Sachbücher zum Thema Begleitung von Menschen mit Demenz freute sich das „Haus Stadtberge“ kennen zu lernen und lobte die gute Atmosphäre, die sie in den sechs Hausgemeinschaften vorfand. Bei Kaffee und Kuchen erzählten die Ehrenamtlichen anschließend von ihren Erlebnissen und Erfahrungen und ließen den Dankeschön-Nachmittag gemütlich ausklingen.